



Venice, Bartolomeo Colleoni's equestrian statue, <https://www.bsrdigitalcollections.it/islandora/object/WP-WAR-DAMAGE:54>  
Courtesy of BSR Photographic Archive, Ward-Perkins Collection, wpwar-0490

# Ausschreibung Studienkurs 2022 \_\_\_\_\_

Venedigs Kulturgüter in und nach den  
Kriegen des 20. Jahrhunderts – Schutz,  
Abtransport, Rückführung

**50 ANNI | JAHRE** \_\_\_\_\_

**CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI  
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG**

# Das Deutsche Studienzentrum in Venedig veranstaltet vom 25. September – 2. Oktober 2022 einen interdisziplinären Studienkurs.

Die wissenschaftliche Leitung liegt bei PD Dr. Lutz Klinkhammer (DHI Rom)  
und Dr. Bianca Gaudenzi (DHI Rom/Universität Konstanz).

**Der Studienkurs** behandelt ein für Venedig wissenschaftlich bislang wenig bearbeitetes Thema. Es soll der Blick geschärft werden für die Vulnerabilität von Kunstwerken bei kriegerischen Ereignissen. Die Frage nach dem Umgang mit Venedigs kriegsbedingt gefährdeten Kulturgütern im 20. Jahrhundert wird sowohl chronologisch als auch thematisch behandelt: der Umgang mit einzelnen Objekten und das Handeln wichtiger Akteure soll für den Ersten Weltkrieg, die Zwischenkriegszeit, den Zweiten Weltkrieg und die Zweite Nachkriegszeit analysiert werden.

**Das Thema des Studienkurses** befindet sich an der Schnittstelle zwischen Politik- und Kulturgeschichte, Kunstgeschichte und Provenienzforschung, schließt aber auch an Themen der Nationalismus-, der Friedens- und Konfliktforschung, der Urbanistik und der architektonischen Restauration an.

Der Zwang zur Auswahl, welche Kulturgüter vordringlich zu schützen waren, führte zudem zur Ausbildung bzw. zur Verstärkung eines kulturellen Kanons, der eng mit der Definition von nationaler Identität verbunden war. Die Sorge für den nationalen Kunstbesitz war eingebettet in das Spannungsverhältnis zwischen einer nationalen (oder gar nationalistischen) Aufladung des Kunstbegriffs und Vorstellungen eines Europäischen oder Welt-Kulturerbes. Über die Diskussion um die Restitution von rechtmäßig oder unrechtmäßig erworbenem Kulturgut, die sich nach 1945 in unterschiedlicher Weise entwickelt hat, wird zudem die Frage nach Formen der Wiedergutmachung von nationalsozialistischem bzw. faschistischem Unrecht verhandelt.

**Mit der Teilnahme** ist die Vorbereitung eines Referats (ca. 20–30 Minuten) aus dem Themenumfeld des Studienkurses verknüpft. Die Formulierung der Referatsthemen erfolgt in Absprache mit den Dozierenden, die auch hinsichtlich der relevanten Forschungsliteratur Hilfestellung leisten. Der Kurs findet in deutscher Sprache statt, die Teilnehmenden sollten jedoch Italienischkenntnisse besitzen, die die Lektüre italienischer Texte ermöglichen. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Diskussion der behandelten Inhalte.

## Praktische Hinweise

Am Studienkurs können fünfzehn Studierende und Doktorand/innen aus den historisch arbeitenden Kulturwissenschaften, insbesondere den Fächern Geschichte (Politik-, Diplomatie- und Militärgeschichte, Kulturgeschichte) und Kunstgeschichte (Bildwissenschaften, Provenienzforschung und Denkmalpflege) teilnehmen.

**Voraussetzung ist** eine abgeschlossene Bachelorprüfung oder eine bestandene Zwischenprüfung in einem Master oder Staatsexamensstudiengang.

**Die Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:** Lebenslauf, ggf. Immatrikulationsbescheinigung, eine Hausarbeit eigener Wahl bzw. eine aussagekräftige Zusammenfassung des Master- oder Promotionsprojekts und ein kurzes Empfehlungsschreiben eines/r Dozierenden der Hochschule. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung in einer zusammenhängenden PDF-Datei an die Koordinatorin dott.ssa Michaela Böhringer (m.boehringer@dszv.it).

– Einsendeschluss ist der 27. Mai 2022 –

Eine Benachrichtigung der Teilnehmer/innen erfolgt per Email bis Ende Juni. Für Kosten und Buchung in einfachen Unterkünften für sieben Nächte kommt das Studienzentrum auf. An- und Abreise sind dagegen selbst zu organisieren und zu finanzieren. (Wir empfehlen Ihnen, sich über eventuelle Unterstützungsformen Ihrer Universität zu informieren.)

Deutsches Studienzentrum in Venedig  
PD Dr. Marita Liebermann, Direktorin DSZV

